Allgemeine Geschäftsbedingungen AQUA-RIDE

Stand Oktober 2011

§ 1 Allgemeines:

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für sämtliche auch zukünftige Verträge, die mit der Firma AQUA-RIDE abgeschlossen werden.

§ 2 Reservierung/Bindung an der Vertrag

Wird zwischen dem Auftraggeber und der Firma AQUA-RIDE ein Vertrag geschlossen, so kann der Auftraggeber hiervon auch dann nicht zurücktreten, wenn die Veranstaltung aus Gründen, die der Auftraggeber nicht zu verantworten hat, abgesagt werden sollte bzw. werden muss. Bei Absagen bis zu vier Wochen vor dem Veranstaltungstermin wird eine Ausfallgebühr von 50% der vereinbarten Mietsumme fällig. Bei Absagen nach diesem Zeitpunkt werden dem Mieter 80% der vereinbarten Mietsumme in Rechnung gestellt. Dies gilt auch für kurzfristige Ausfälle von Veranstaltungen durch wetterbedingte Einflüsse.

§ 3 Haftung der Firma AQUA-RIDE - Betriebsgefahr

Die Firma AQUA-RIDE übernimmt keine Haftung für eine, von den zur Verfügung gestellten Gegenständen, ausgehende Betriebsgefahr.

Sollte der Vertrag von Seiten der Firma AQUA-RIDE nicht eingehalten werden können, weil sie unverschuldet an der Durchführung gehindert worden ist, so haftet sie nicht für die Ausfallschäden oder sonstige Folgeschäden, die dem Auftraggeber entstehen. Gleiches gilt für leicht pflichtwidriges Verhalten der Firma AQUA-RIDE.

Haftung für Fehlverhalten der Mitarbeiter der Firma AQUA-RIDE, wird soweit möglich, ausgeschlossen.

Die Firma AQUA-RIDE haftet grundsätzlich nicht für Mangelfolgeschäden, Soweit die Haftung nicht ausgeschlossen werden kann bleibt die Haftung begrenzt auf den Vertragswert, also den Preis, den der Auftraggeber für die Durchführung der Veranstaltung an die Firma AQUA-RIDE zu zahlen hat.

§ 4 Anweisungen der Mitarbeiter der Firma AQUA-RIDE beachten

Der Auftraggeber hat dafür Sorge zu tragen, dass das Gelände, auf der die Veranstaltung stattfinden soll, problemlos genutzt werden kann, dass insbesondere der Pool und ein Unterstand ohne irgendwelche Einschränkungen kurzfristig aufgebaut und gesichert werden können. Die An- und Abfahrt für die Fahrzeuge der Firma AQUA-RIDE, mit denen der Pool und die Bälle zur Veranstaltung ausgebracht werden, ist ebenfalls sicherzustellen.

§ 5 Zustand, Obhutpflichten bei Miete

Alle gemieteten Geräte werden in gutem, betriebssicherem Zustand übergeben. Der Mieter sollte beim Empfang den einwandfreien Zustand der Geräte prüfen. Hält er diesen nicht für vertragsgerecht, muss er dies sofort dem Vermieter anzeigen. Reklamationen, die erst nach

der Benutzung der Betriebsgegenstände gemeldet werden, kann der Vermieter nicht anerkennen.

Der Mieter muss dafür sorgen, dass die Mietgeräte in einwandfreiem Zustand bleiben. Er muss deshalb das Mietobjekt sorgfältig aufbewahren und vor Witterung und Diebstahl, unsachgemäßer Behandlung, Verschmutzung sowie Regen und Nässe schützen. Die Haftung des Mieters erstreckt sich auch auf Schadennebenkosten, wie Sachverständigenkosten, Wertminderung, Mietausfallkosten etc. Der Mieter haftet für das gemietete Material zu Neuwert.

§ 6 Reparatur, Schadenersatz und Weitervermietung

Weil der Vermieter bei Weitervermietung an andere Mieter die Gegenstände in gutem, betriebssicherem Zustand übergeben will und muss, möchte er etwaige Schäden selbst reparieren bzw. von ihm bekannten Fachleuten in Ordnung bringen lassen. Die Mieter dürfen deshalb ohne Zustimmung des Vermieters beschädigte Geräte weder selbst noch mit Hilfe von Dritten öffnen oder reparieren. Sie müssen dem Vermieter die Kosten der Reparatur oder der Neuanschaffung aber ersetzen.

Verloren gegangene oder unbrauchbar gewordene Gegenstände muss der Mieter dem Vermieter sofort nach Beendigung der Mietzeit zum Neupreis ersetzen.

Mietobjekte dürfen nicht an Dritte weitervermietet oder verliehen werden. Weiterhin dürfen die vermieteten Gegenstände nur zu dem vereinbarten Zweck verwendet werden.

Die Mieter haben die Spielgeräte sauber und in dem Zustand (z.B. verpackt) zurückzugeben, wie sie in Empfang genommen wurden. Ansonsten kann der Vermieter Schadenersatz geltend machen. Bei Verschmutzung der Geräte werden Reinigungskosten berechnet.

§ 7 Reservierung

Lässt sich der Mieter/Auftraggeber durch Abschluss eines Mietvertrages bzw. eines Buchungsauftrags zum Festpreis Betriebsgegenstände beim Vermieter/Auftragnehmer reservieren, so muss er auch dann Miete zahlen, wenn er das Gerät nicht nutzt oder durch wetterbedingte Einflüsse das Gerät nicht nutzen kann.

Kann der Vermieter/Auftragnehmer die Mietsache zum vereinbarten Zeitpunkt ohne eigenes Verschulden nicht übergeben, etwa weil ein Gerät schadhaft geworden ist oder weil ein Vormieter die Mietzeit überschritten hat, kann er grundsätzlich nicht zum Schadenersatz herangezogen werden. Er ist aber verpflichtet, auf Verlangen seinerseits Ersatzansprüche gegen Dritte an den Mieter/Auftraggeber abzutreten, so dass dieser die Ansprüche anstelle des Vermieters/Auftraggebers geltend machen kann.

§ 8 Vorzeitige Rückgabe, Überschreitung der Mietzeit

Gibt der Mieter die Geräte vor Ablauf der vereinbarten Mietzeit zurück, behält der Vermieter den Anspruch auf die Miete auch für die restliche Mietzeit. Der Mieter kann bereits gezahlte anteilige Miete nicht zurückverlangen.

Überschreitet der Mieter die Mietzeit, haftet er für den daraus entstandenen Schaden in vollem Umfang. Als Mietzeitüberschreitung gilt auch die Zeit, die erforderlich ist, um

Schäden zu reparieren bzw. Geräte wiederzubeschaffen, wenn diese Maßnahme durch ein Verschulden des Mieters erforderlich wurden. Dies gilt auch für die zur Reinigung verschmutzter Geräte notwendige Zeit.

§ 9 Haftung des Vermieters, Betriebsgefahr

Der Vermieter übernimmt keine Haftung für die vom vermieteten Gegenstand ausgehende Betriebsgefahr und für eventuelle Schäden, die durch den Ausfall des Mietobjektes entstehen. Er weist den Mieter daraufhin, dass er selbst für etwaige Vorsichtsmaßnahmen sorgen muss. Dies gilt besonders für elektrische Geräte. Vom Vermieter muss eine Aufsichtsperson bzw. Bedienungs- oder Sicherungspersonal gestellt werden, solange der Mietgegenstand in Betrieb ist.

Sollte der Vermieter unabhängig vom vorherigen Haftungsausschluss dennoch in die Haftung gelangen, so haftet er nur für vorsätzlich oder grob fahrlässig/grob pflichtwidrig verursachte Schäden. Für Mangelfolgeschäden wird nicht gehaftet. Die Haftungssumme beschränkt sich maximal auf den Mietwert.

§ 10 Benutzerordnung

Für jedes geliehene Gerät gilt die Benutzerordnung. Diese beinhaltet die Regeln für den Auf- und Abbau des Gerätes sowie die Betreuung während der Inbetriebnahme. Diese ist unbedingt einzuhalten.

Zum Be- und Entladen sowie zum Zusammenlegen des Pools stellt der Mieter/Auftraggeber zwei bis drei Personen als Hilfspersonal zur Verfügung.

§ 11 Salvatorische Klausel

Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen nichtig oder unwirksam sein, werden davon die übrigen Teile nicht berührt. An die Stelle der nichtigen und unwirksamen Regelung tritt sinngemäß eine gültige Bestimmung, die der nichtigen bzw. nicht rechtmäßigen Bestimmung inhaltlich möglichst nahe kommt.